

## Stadt Burgdorf Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	BV 2023 0492
Datum:	28.04.2023
Federführung:	32 Ordnung
Aktenzeichen:	37.012.000

Beschlussvorlage öffentlich

Betreff: Entlassung des stellv. Ortsbrandmeisters Otze und Ernennung des

Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Otze

Beratungsfolge:			Abstimmungsergebnis		
	Datum	Zuständigkeit	Ja	Nein	Enth.
Ortsrat Otze	11.05.2023	Anhörung			
Verwaltungsausschuss	06.06.2023	Empfehlung			
Rat	29.06.2023	Entscheidung			
Feuerwehrausschuss	30.11.2023	Kenntnisnahme			
			•		

## **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt,

- 1. die Entlassung von Jan Bertke mit Wirkung zum 31.08.2023 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Otze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf,
- 2. Herrn Jan Bertke mit Wirkung zum 1. September 2023 für die Dauer von sechs Jahren (bis zum 31.08.2029) in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Otze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf zu ernennen.

(Pollehn)

eite 2 der Vorlage Nr.: <b>BV 2023 0492</b>
---

## Sachverhalt und Begründung:

Die wahlberechtigten Angehörigen der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Otze haben in der Mitgliederversammlung am 17.04.2023 einstimmig

## Herrn Jan Bertke

zum Ortsbrandmeister gewählt und zur Ernennung vorgeschlagen.

Die Amtszeit des bisherigen Ortsbrandmeisters, Herrn Markus Bruns endet am 31.08.2023 durch Zeitablauf.

Der bisherige stellvertretende Ortsbrandmeister, Herr Jan Bertke, beendet seine Tätigkeit vor Ablauf des sechsjährigen Ernennungszeitraums aufgrund seines neuen Amts als Ortsbrandmeister.

Herr Bertke erfüllt die für die Ernennung zum Ortsbrandmeister erforderlichen Voraussetzungen und ist bereit, dieses Amt zu übernehmen.

Gem. § 20 Abs. 4 S. 1 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes werden die Ortsbrandmeister/ innen und deren Stellvertreter/ innen für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Über die Ernennung hat der Rat nach Anhörung des Regionsbrandmeisters zu beschließen. Die Zustimmung des Regionsbrandmeisters wurde eingeholt.